



«DER FILM SPIELT DIE HAUPTROLLE»

ES IST BEREITS DAS 30. JUGENDFILM-FESTIVAL «CASTELLINARIA», DAS VOM 18. BIS 25. NOVEMBER 2017 IN BELLINZONA STATTFINDET. URSPRÜNGLICH ALS EIN-TAGES-EVENT GEPLANT, IST AUS DEM PROJEKT EIN BELIEBTES EINWÖCHIGES FILMFEST FÜR KINDER- UND JUGENDFILME GEWORDEN, DAS JÄHRLICH ZWISCHEN 12'000 UND 15'000 BESUCHER ANZIEHT. FILM DEMNÄCHST HAT MIT GINO BUSCAGLIA, DER SEIT 2009 PRÄSIDENT DES CASTILLENARIA IST UND DAS FESTIVAL MITGEGRÜNDET HAT, GESPROCHEN.

FILM DEMNÄCHST: Wann und wie wurde die Idee zum Castellinaria geboren?

Gino Buscaglia: Das war 1987. Der damalige Tourismusdirektor des Tessins, Sergio Barenco, hatte die Idee, zum 40. Geburtstag des Filmfestivals von Locarno einen Kindertag zu veranstalten. Allerdings war dafür innerhalb des Festivals kein Platz. Also entschied er sich, in Bellinzona ein eigenes Filmfestival für Kinder zu organisieren.

Wie wurden Sie Teil des Gründungskomitees?

Zur Zeit der Gründung des Castellinaria war ich der offizielle Filmkritiker des Tessiner Radios RSI. Sergio hat mich eines Tages angerufen und gefragt, ob ich nicht Mitglied seiner wolle. Mein Vorschlag war es, das Festival während des Schuljahres im Winter zu veranstalten, da alle Festivals im Sommer stattfinden. Unsere Motivation war, den Schulen ein möglichst umfangreiches und ernsthaftes Festivalangebot zu liefern.

Das internationale Festival des Jugendfilms «Castellinaria» findet vom 18. bis zum 25. November an verschiedenen Spielorten Bellinzonas statt. Es werden Workshops für Klassen angeboten, um den Jugendlichen die Welt des Films praktisch näher zu bringen. Jedes Jahr kürt eine Jury aus Schülern und Schülerinnen die besten Filme. Die höchste Auszeichnung ist der Castello d'oro, der mit 3000 Franken dotiert ist. Tagestickets kosten zwischen CHF 3.– und 12.–
www.castellinaria.ch

Haben Sie selber viele Filme in Ihrer Kindheit geguckt?

Ich war 40 Jahre lang Filmkritiker, das war mein Beruf. Dadurch konnte ich eine Unmenge von Filmen sehen! Ich war beim Filmfestival von Berlin, Cannes, Nizza und natürlich Locarno. Die Filmkritik war mein Beruf. Jetzt bin ich 63 Jahre alt und in Rente, aber ich liebe das Kino noch immer!

Planen Sie weiterhin, der Präsident des Castellinaria zu sein?

Nein. Das Festival richtet sich an junge Leute, also muss ein Präsident gefunden werden, der jünger ist als ich.

Haben Sie ein besonderes Verhältnis zu Kindern? Oder spielt das Kino die Hauptrolle in Ihrem Leben?

Der Film spielt die Hauptrolle! Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin letztes Jahr Grossvater geworden. Ich mag es, mit jungen Leuten zusammenzuarbeiten, was bei dem Festival der Fall ist, da wir eine Kinderjury haben. Ich mag die Jugend. Ich hoffe, sie wird unsere Welt verändern.

Was ist für Sie einer der besonderen Momente des Festivals?

Das ganze Festival ist etwas Besonderes für mich! Ich habe es geschaffen, ich bin der Vater des Festivals. Ich halte es für sehr wichtig, dass es in der Schweiz ein solches Festival gibt, das ein reichhaltiges kulturelles Angebot für die Jugend bietet und für alle, die sich mit Jugendlichen beschäftigen, wie Lehrer, Eltern und Pädagogen.